

Herrn Carl Diezel zugeeignet.

# Ich liebe dich.

Gedicht von Müller v. d. Werra.

W. Speidel.

Gesang.

Piano.

1. Kei-ne Stund' ist je ver-gan-gen, wo ich.  
 2. dich, du lie-be Sü-sse, un-ver-will dein Lob ich sin-gen, bis ich

*p* *poco rit.* *p*

*ten.*

1. dei-ner nicht ge-dacht! Ach, es treibt mich ein Ver-lan-gen durch des Le-bens düst'-re Nacht. Doch es  
 2. mu-tet wan-deln seh', und dich dann im Stil-len grü-sse, fühl ich ein ge-hei-mes Wohl! Und es  
 3. von dem Le-ben schied; zu den En-geln soll es drin-gen, was ich preis'im ho-hen Lied: Nichts giebt's,

*cresc.* *f* *p*

*ten.* *cresc.* *mf* *p*

1. mah-net lei-se mich:  
 2. spricht so in-nig-lich: 1-3. Sü-sses Herz, ich lie-be dich. Sü-sses Herz, ich.  
 3. was dir, Lieb-chen, glich:

*p* *f* *3* *dim.*

*ten.* *p* *f* *dim.*

lie-be dich.

1. u. 2. Vers. Schluss.

2. Wenn ich  
 3. E-wig

*pp* *ten.* *pp* *f* *riten.* *p* *pp*